

Titel der Drucksache:

**Feststellung des Jahresabschlusses 2022 der
 SWE Stadtwerke Erfurt GmbH**

Drucksache

0160/23

Stadtrat

Entscheidungsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Dienstberatung OB	25.05.2023	nicht öffentlich	Vorberatung
Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung	31.05.2023	nicht öffentlich	Vorberatung
Stadtrat	28.06.2023	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

01

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 der Stadtwerke Erfurt GmbH mit einer Bilanzsumme von 296.699.769,96 EUR und einem Jahresüberschuss von 10.519.553,49 EUR wird festgestellt.

02

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 mit einer Bilanzsumme von 847.973 TEUR sowie einem Konzernjahresüberschuss von 20.467 TEUR wird gebilligt.

03

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2022 der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH in Höhe von 10.519.553,49 EUR wird wie folgt verwendet:

- 4.200.000,00 EUR werden an die Landeshauptstadt Erfurt ausgeschüttet.
- 6.319.553,49 EUR werden in die anderen Gewinnrücklagen der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH eingestellt.

Der auszuschüttende Betrag ist gem. § 20 des Gesellschaftsvertrages der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH vier Wochen nach Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH fällig.

04

Der Geschäftsführer der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, Herr Peter Zaiß, wird für das Geschäftsjahr 2022 entlastet.

05

Der Aufsichtsrat der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH wird für das Geschäftsjahr 2022 entlastet.

06

Als Abschlussprüfer der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH für die Prüfung des Jahresabschlusses 2023 der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH einschließlich der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz sowie für die Prüfung des Konzernabschlusses 2023 wird die BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Erfurt, bestellt. Der Prüfungsbericht ist der Gesellschafterin Landeshauptstadt Erfurt auch in elektronischer Form zur Verfügung zu stellen.

25.05.2023, gez. i.V. Hofmann-Domke

Datum, Unterschrift

Nachhaltigkeitscontrolling ☒ Nein ☐ Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling ☒ Nein ☐ Ja, siehe Anlage																									
Finanzielle Auswirkungen ☐ Nein ☒ Ja → ↓	Nutzen/Einsparung ☐ Nein ☐ Ja, siehe Sachverhalt Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)																									
Deckung im Haushalt ☐ Nein ☒ Ja	Gesamtkosten EUR																									
↓																										
	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2023</th> <th>2024</th> <th>2025</th> <th>2026</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Verwaltungshaushalt Einnahmen</td> <td>4.200.000,00 EUR</td> <td>EUR</td> <td>EUR</td> <td>EUR</td> </tr> <tr> <td>Verwaltungshaushalt Ausgaben</td> <td>EUR</td> <td>EUR</td> <td>EUR</td> <td>EUR</td> </tr> <tr> <td>Vermögenshaushalt Einnahmen</td> <td>EUR</td> <td>EUR</td> <td>EUR</td> <td>EUR</td> </tr> <tr> <td>Vermögenshaushalt Ausgaben</td> <td>EUR</td> <td>EUR</td> <td>EUR</td> <td>EUR</td> </tr> </tbody> </table>		2023	2024	2025	2026	Verwaltungshaushalt Einnahmen	4.200.000,00 EUR	EUR	EUR	EUR	Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR	Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR	Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
	2023	2024	2025	2026																						
Verwaltungshaushalt Einnahmen	4.200.000,00 EUR	EUR	EUR	EUR																						
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR																						
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR																						
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR																						
☐ Deckung siehe Entscheidungsvorschlag																										

Fristwahrung

Ja

☒ Nein

Anlagenverzeichnis

Anlage 1 - Erläuterungen zum Jahresabschluss 2022*

Anlage 2 - Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2022*

Anlage 3 - Bericht über die Prüfung des Konzernabschlusses zum 31.12.2022 und des Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr 2022*

Anlage 4 – Auszug aus dem Protokoll der 154. Aufsichtsratssitzung der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH vom 26.05.2023 - Empfehlungsbeschlüsse - **vertraulich** -* wird nachgereicht

***Anlagen 1 bis 4 – nur für Stadtratsmitglieder und sachkundige Bürger WBD**

Die Prüfungsberichte liegen in den Fraktionen zur Einsichtnahme aus und sind als Anlage zur Drucksache beigelegt.

Sachverhalt

Auf der Grundlage des Stadtratsbeschlusses 0090/22 vom 06.07.2022 und des Gesellschafterbeschlusses vom 28.07.2022 wurde durch den Aufsichtsratsvorsitzenden der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH (SWE GmbH) die BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Erfurt, beauftragt, den Jahresabschluss zum 31.12.2022 unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 gem. § 316 und § 317 HGB zu prüfen. Der Prüfungsauftrag umfasste auch die Feststellungen nach § 53 HGrG.

Nach dem Ergebnis der Prüfung vermittelt der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 unter

Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft, entspricht den gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Für Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht wurde mit Datum vom 11.05.2023 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die gem. § 53 HGrG durchgeführte Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung hat keine Beanstandungen ergeben.

Die Feststellung des Jahresabschlusses 2022 wird empfohlen.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren im Geschäftsjahr 2022 maßgeblich von den Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konfliktes geprägt. Auch der Geschäftsverlauf der Stadtwerke Erfurt Gruppe wurde erheblich beeinflusst. Auswirkungen ergaben sich insbesondere im Krisenmanagement. So wurden alle geplanten Großprojekte unter den geänderten Gesichtspunkten einer Neubewertung unterzogen und zum Teil verschoben. Die Folgen der Energiekrise führten zu gestiegenen Kosten für Energie und Wärme und erhöhten den administrativen Aufwand in zahlreichen Umsetzungsfragen von neuen gesetzlichen Anforderungen im Energiesektor sowie im ÖPNV.

Auch die COVID-19-Pandemie bestimmte insbesondere im ersten Quartal den Geschäftsbetrieb. Die hohen Infektionszahlen wirkten sich zeitweise deutlich auf die konzernweiten Personalausfälle aus. Ab dem zweiten Halbjahr normalisierten sich auch die von langen Phasen pandemiebedingter Einschränkungen betroffenen Kompetenzfelder Mobilität und Freizeit. Die meisten Maßnahmen mit Beeinträchtigung der Geschäftsaktivitäten der Stadtwerke Erfurt Gruppe konnten aufgrund des Rückgangs des Infektionsgeschehens im vierten Quartal 2022 beendet werden.

Die SWE GmbH schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss von 10.520 TEUR (Vorj. 11.479 TEUR) ab. Damit lag das erwirtschaftete Ergebnis um 8.765 TEUR deutlich über dem geplanten Ergebnis (1.755 TEUR). Wesentlich für das gegenüber dem Plan 2022 bessere Jahresergebnis waren Sondereffekte innerhalb des Beteiligungsergebnisses. Dies resultiert aus höheren Beteiligungserträgen, insbesondere aus der Ergebnisabführung der SWE Erneuerbare Energien GmbH sowie geringeren Aufwendungen aus der Verlustübernahme der Erfurter Verkehrsbetriebe AG (EVAG) aufgrund von Ausgleichszahlungen des Bundes aus dem ÖPNV-Rettungsschirm sowie für das 9-Euro-Ticket. Darüber hinaus wurde das geplante Transformationsbudget, das durch den KWK-Bonus erwirtschaftet wurde, nicht zielgerichtet beansprucht, sondern in wesentlichem Umfang zur Ergebnisabsicherung verwendet.

Zum 31.12.2022 weist die SWE GmbH eine Bilanzsumme von 296.700 TEUR (Vorj. 269.308 TEUR) aus. Damit ist ein leichter Anstieg der Bilanzsumme um 27.392 TEUR bzw. 10,2 % zu verzeichnen. Auf der Passivseite erhöhten sich insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Zur Finanzierung künftiger Investitionen und aufgrund der sich abzeichnenden Veränderungen des Zinsniveaus sowie der enormen Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Energiekrise wurden Darlehen mit einem Gesamtvolumen von 23.000 TEUR aufgenommen.

In 2022 wurden insgesamt 2.626 TEUR investiert, davon 2.500 TEUR in die Finanzanlagen.

Die Eigenkapitalquote liegt bei 75,0 % (Vorj. 79,0%). Die Vermögenslage ist insgesamt als geordnet anzusehen.

Insgesamt schätzt die Geschäftsführung die Entwicklung im Geschäftsjahr 2022 sowie die wirtschaftliche Lage trotz der Auswirkungen im Zusammenhang mit den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie sowie des Russland-Ukraine-Krieges als stabil und positiv ein.

Dem Konzernabschluss 2022 sowie dem Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022 wurde mit Datum vom 11.05.2023 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Der Konzern schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem Konzernjahresüberschuss von 20.467 TEUR (Vorj. 24.267 TEUR) und einem Bilanzgewinn von 27.185 TEUR (Vorj. 28.789 TEUR). Über die Gesamtheit aller Kompetenzfelder erzielte die SWE Gruppe Umsatzerlöse von 571 Mio. EUR. Das stellt einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 20 % dar. Investiert wurden 50 Mio. EUR (Vorj. 82 Mio. EUR), vorrangig in den Bereichen Versorgung und Mobilität.

Die Feststellungen im Rahmen der Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gem. § 53 HGrG ergaben keine Beanstandungen. Die Entlastung des Geschäftsführers und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2022 werden empfohlen.

Als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2023 soll erneut die BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Erfurt, bestellt werden.

Der Aufsichtsrat hat am 26.05.2023 den Jahresabschluss 2022 beraten und die entsprechenden Empfehlungsbeschlüsse an die Gesellschafterversammlung gefasst.

Begründung der Dringlichkeit:

Am Donnerstag, den 11. Mai 2023, hat die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH nach Fertigstellung der Berichte ihres Wirtschaftsprüfers den Hinweis erhalten, dass in Abweichung zur bisherigen Vorgehensweise die Gewinnrücklagenbildung in den Jahresabschlüssen der Gesellschaften SWE Energie GmbH und SWE Netz GmbH aufgrund eines entsprechenden BMF-Schreibens nunmehr in die Ermittlung der Ausgleichszahlungen einzubeziehen sei. Würde dem gefolgt werden, stünde dies jedoch ggf. im Widerspruch zu den Regelungen in den Ergebnisabführungsverträgen, so dass im Ergebnis beide Herangehensweisen mit dem Risiko einer steuerlichen Nichtanerkennung der Ergebnisabführungsverträge verbunden sein könnten. Um dieses steuerliche Risiko auszuschließen, bot sich als Lösung nur die Möglichkeit an, auf die Rücklagenbildung in diesen beiden Gesellschaften zu verzichten. Dementsprechend erhöht sich der Ertrag aus den Ergebnisabführungsverträgen in der SWE GmbH und der Jahresüberschuss jeweils um 1.500.000 EUR auf nunmehr 10.519.553,49 EUR. Gleichzeitig erhöhen sich als Folgeänderungen in der Bilanz auf der Aktivseite der Posten Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, auf der Passivseite der Posten Jahresüberschuss und letztlich die Bilanzsumme um jeweils 1.500.000 EUR. Daher waren die Berichte der Wirtschaftsprüfer entsprechend anzupassen und lagen erst am Mittwoch, den 17. Mai 2023, nach der Frist zum Versand der Sitzungsunterlagen für den Ausschuss Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung am 31. Mai 2023 vor. Um dennoch die gesetzlichen Fristen zur Feststellung des Jahresabschlusses 2022 der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH einhalten zu können, ergibt sich die Dringlichkeit der Beschlusssache.

